

Flucht in die Zukunft

Erzählt von Ulf Blanck

Textbearbeitung von Christine Michel
und Veronika Pfitzenreiter

Illustrationen von Stefanie Wegner



PROLOG

Inhalt

Räumungsbefehl	7
Hafenklänge	12
Unter Deck	21
Zahltag.....	28
Zeitgeister	35
Zurück an Bord	42
Hotelgäste	52
Eispause	58
Kanonenschlacht.....	62
Riesenräger	68
Absteigerduell	75
Totengräber	81

Räumungsbefehl

Früh am Morgen ging Justus die Treppe runter. Am alten Pick-up stand sein Onkel Titus. Er sagte: „Beeile dich, Justus!“

Müde setzte sich Justus ins Auto. Fast hätte er wieder geschlafen. Doch da kam Tante Mathilda. „Hier!“, rief sie. „Ihr habt eure Butterbrote liegen gelassen!“

Schade. Ein Hamburger wäre Justus viel lieber gewesen.

Sie fuhren los.

„Wohin fahren wir denn?“, fragte Justus seinen Onkel.

„Zum Hafen“, erklärte Onkel Titus. „Dort hat jemand schon seit langem keine Miete gezahlt. Nun soll ich sein Hab und Gut zum Schrottplatz bringen.“

„Hat der Mieter nichts dagegen?“, fragte Justus.

„Er ist seit Tagen verschwunden. Er hatte wohl Schulden. Viel wird sicher nicht zu holen sein.“

Wenn er sich zwei Monate lang nicht meldet, werden seine Sachen versteigert.

Mir ist das egal. Das Amt gab mir den Auftrag zu räumen. Dafür bekomme ich mein Geld.“

Für seine Hilfe bekam Justus fünf Dollar. So besserte er sich ab und zu sein Taschengeld auf.

Als sie Rocky Beach verließen, sahen sie Peter und Bob. Sie radelten auch auf der Küstenstraße. Der Pick-up hielt an.

„Hi!“, sagte Justus. „Was habt ihr vor?“

„Wir wollen in der Bucht schwimmen gehen. Willst du mit?“, bot Peter an.